

Filmbildung in der digitalen Welt

Eine berufsbegleitende Qualifizierung für Lehrerinnen und Lehrer
in acht Arbeitsphasen • Juli 2020 – November 2021

Film ist das narrative Leitmedium für Kinder und Jugendliche. Neben Kino und Fernsehen konsumieren und rezipieren, produzieren und gestalten sie bewegte Bilder nicht zuletzt auf Filmportalen, in Videoblogs, in den sozialen Netzwerken und in Videogames. Kinder und Jugendliche probieren und handhaben audiovisuelle Ausdrucksformen, nutzen sie kreativ und gestalterisch. Filmbildung in der Schule vermittelt jungen Menschen Bildkompetenz, etabliert und schult ihr cross-mediales Know-How in Theorie und Praxis. Als Methode, als Inhalt oder als ästhetisches Produkt wird der Film somit immer wieder zum Gegenstand schulischer Praxis. Durch die Produktion von Filmen ergeben sich unmittelbar Handlungsspielräume. Motivationen der Schüler_innen werden aufgenommen und rücken neben der Selbsttätigkeit, der Eigenmotivation und Selbstbestimmtheit den Film als formbaren ästhetischen Gegenstand ins Zentrum. Das Filmen selbst als kulturelles Handlungsfeld gilt es in der Qualifizierungsreihe »Filmbildung in der digitalen Welt« zu entdecken.

Inhalt und Aufbau

Qualifikationsziele

»Filmbildung in der digitalen Welt« gibt Lehrer_innen filmästhetisches und filmhandwerkliches Knowhow an die Hand, mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in der Schule zu Filmproduktionen anzuregen und anzuleiten. Sie werden befähigt, die selbstbestimmte und reflektierte Teilhabe ihrer Schüler_innen auf dem kulturellen Handlungsfeld Film zu fördern und zu unterstützen.

»Filmbildung in der digitalen Welt« vermittelt dazu einen Überblick und punktuelle Einsicht in Produktionsabläufe sowie deren methodische Übersetzungen in kooperative Lernprozesse; Wissen um Standardstrukturen in Filmsprache und -dramaturgie; Anleitung zur Eigenproduktion; Mut und Wissen, wie filmpraktische Projekte anzugehen sind.

Die Qualifizierung bereitet die Teilnehmenden auch darauf vor, als Multiplikator_innen in ihren Schulen zur Verfügung zu stehen.

Zielgruppe

Die Qualifizierung zur Filmlehrerin / zum Filmlehrer wendet sich an Lehrende aller Schularten, -stufen und Fachausrichtungen mit Interesse am Film und Filmmachen und an der Umsetzung der damit verbundenen kreativen Prozesse in eigener schulischer Praxis.

Filmbildung in der digitalen Welt

Eine berufsbegleitende Qualifizierung für Lehrerinnen und Lehrer
in acht Arbeitsphasen • Juli 2020 – November 2021

Teilnahmevoraussetzungen

Alle Teilnehmenden führen im Verlauf des Kurses ein Filmprojekt in Eigenregie an ihrer Schule (im Unterricht oder in einer AG) durch. Für die Umsetzung dieses Projekts ist die Arbeit mit einer entsprechenden Lerngruppe im Laufe der Qualifizierung notwendig.

Die Präsentation und schriftliche Dokumentation dieser filmpraktischen Arbeit gelten als Leistungsnachweis, sind Voraussetzung für die Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss der Qualifizierung.

Die Bereitschaft, als Multiplikator_in die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen an interessierte Kolleg_innen weiterzugeben und in der Beraterdatenbank des Landes Niedersachsen als Filmlehrer_in geführt zu werden, wird vorausgesetzt.

Filmlehrer_innen können in ihren Schulen nur filmpraktisch arbeiten, wenn ihnen grundlegendes Filmequipment zur Verfügung steht. Die Schulleitung muss daher das Interesse haben, ihre Lehrerin/ihren Lehrer zu unterstützen und Möglichkeiten der Anschaffung zu gewährleisten.

Inhalte und Methoden

Abfolge und Inhalt der acht Phasen folgen professionellen Produktionsabläufen: von der Ideenfindung zum Drehbuch, über Kamera und Licht zur Postproduktion mit Soundgestaltung und Montage. Flankiert wird die Arbeit, die von den Grundlagen des filmischen Erzählens über den Dokumentarfilm zum Kurzspielfilm führt, von Filmfestivalbesuchen, Projektreflexionen und Vernetzungsangeboten.

Praxisaufgaben und Beispiele stehen dabei im Zentrum der Vermittlung, theoretische Aspekte treten hinzu. Didaktische und methodische Handlungsmöglichkeiten sowie Projektreflexionen für den Schulalltag werden gemeinsam erarbeitet.

Die Dozent_innen der Qualifizierungsreihe sind Filmschaffende mit langjähriger Praxiserfahrung und fachspezifischen Kompetenzen. In der Reduzierung auf das für Schule und Unterricht Wesentliche bei gleichzeitigem Einblick in die professionelle Filmlandschaft liegt der didaktisch-methodische Kern ihrer Vermittlungsarbeit.

Die zwischen den Arbeitsphasen notwendigen Aufgaben zur Seminarvor- und -nachbereitung werden von den Teilnehmenden im Selbststudium vorgenommen.



Eine berufsbegleitende Qualifizierung für Lehrerinnen und Lehrer
in acht Arbeitsphasen • Juli 2020 – November 2021

Die Arbeitsphasen

1. Erzählen in bewegten Bildern

16. – 18. Juli 2020 • Do – Sa

Die dreidimensionale Realität im zweidimensionalen Abbild der Kamera darzustellen, stellt ebenso eine Herausforderung dar, wie das Treffen einer Auswahl aus den unendlichen Möglichkeiten der Filmsprache. Anhand kleiner praktischer Übungen gehen die Teilnehmenden erste Schritte: im Umgang mit der Kamera, in der Auseinandersetzung mit filmsprachlichen Mitteln und mit dem Filmschnitt. Erste Entwicklungsschritte einer Filmproduktion werden bedacht und geplant.

Dozent

Ansgar Ahlers

2. Drehbuch - Dramaturgie - Storytelling

17. – 19. September 2020 • Do – Sa

Der Kurzspielfilm ist bei Jugendlichen das beliebteste, aber es ist auch das anspruchsvollste Genre. Umso wichtiger ist eine durchdachte Dramaturgie. Diese wird in einer Drehbuchwerkstatt ausformuliert. Was ist erzählenswert? Was ist ein Konflikt? Was sind die großen Themen des Dramas? Gestalterische Elemente werden neben filmmotivischen Aspekten mit bedacht. Filmbeispiele veranschaulichen die Geheimnisse des Drehbuchschreibens auch unter film-analytischem Gesichtspunkt.

Dozent

Christoph Honegger

3. Der Dokumentarfilm

5. – 7. November 2020 • Do – Sa

Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Genres Dokumentarfilm werden aufgezeigt, Aspekte der Dramaturgie und der besonderen Haltung der Regie in den Fokus genommen. Mit mehr als einer Ideenskizze gehen die Teilnehmenden an die Arbeit und erstellen vor Ort eine Dokumentation.

Dozentin

Vera Schöpfer

4. Wie Ohren sehen - Sound und Filmmusik

21. – 23. Januar 2021 • Do – Sa

Der Sound erzählt, ergänzt und interpretiert die Bildebene; O-Ton, Soundeffekt, Filmmusik oder bewusst eingesetzte Stille – der Ton definiert die subkutane Emotionalität des Films. Die Wirkungen, die Musik und Sound für die Filmgestaltung haben können, werden erarbeitet. Grundkenntnisse der Aufnahmetechnik, der Tonnachbearbeitung und dramaturgischen Klanggestaltung werden in praktischen Übungen vermittelt. Filmausschnitte werden »seziert« und schulen die emotionale Sensitivität.

Dozent

Henrik Cordes

5. Kurzspielfilm - Bildgestaltung mit der Kamera

18. – 21. März 2021 • Do – So

Nicht nur die technische Auseinandersetzung in der Handhabung mit der Kamera macht das gute Bild, sondern vielmehr der fotografische Blick des Kameramanns/der Kamerafrau, die mit bewegten Bildern eine eigene Film-Realität erschaffen. Bildästhetik, Wahrnehmung, Ausdrucksmöglichkeiten der Kamera werden erprobt, flankiert mit Übungen zum Lichtsetzen. Im Vordergrund steht das praktische Tun, Filmbeispiele geben Einblick in die professionelle Umsetzung.

Dozent_innen

Jakobine Motz | Michael Doering

6. Die Montage bewegter Bilder

24. – 26. Juni 2021 • Do – Sa

Der Dreh ist vorbei, die entscheidende Phase der Postproduktion beginnt.

Die Montage ist das Herzstück der filmischen Praxis. Hier lässt sich ein Film formen, weiterentwickeln, gar verändern. Filmästhetik und Ausdrucksmöglichkeiten der unterschiedlichen Montageverfahren werden anhand von Beispielen analysiert und in der Erprobung digitaler Schnitttechniken umgesetzt.

Dozentin

Susanne Foidl

Eine berufsbegleitende Qualifizierung für Lehrerinnen und Lehrer
in acht Arbeitsphasen • Juli 2020 – November 2021

7. Der Trickfilm - Animation und Bewegung

16. – 18. September 2021 • Do – Sa

Der Trickfilm vereint alle klassischen Aspekte des Filmemachens und fügt eine erfrischende Komponente hinzu – das Experiment. Verschiedene Tricktechniken werden vorgestellt und sowohl professionelle als auch Schülerarbeiten gezeigt. Die Teilnehmenden erstellen in Gruppen eigene Animationen und kurze Sequenzen in verschiedenen Techniken.

Dozent

Sören Wendt

8. Zertifikatsvergabe und Abschlusskolloquium

25. – 26. November 2021 • Do – Fr

Zweitägiger Besuch des 16. Internationalen Film Festivals up-and-coming.

Seit 1982 gibt das Internationale Film Festival Hannover jungen Filmemachern von sieben bis 27 Jahren eine erste Möglichkeit, sich zu profilieren. Die Teilnahme am Festivalprogramm bietet einen Ideenpool für die eigene Arbeit und Möglichkeit des Netzwerkens mit anderen Kolleg_innen. Teil der 8. Arbeitsphase sind die Präsentation der eigenen filmpraktischen Arbeit sowie die Zertifikatsvergabe an die Teilnehmer_innen von »Filmbildung in der digitalen Welt« 2020/2021.

Dozentin

Karin Schüttendiebel

Das Team

Ansgar Ahlers, Regisseur und Filmproduzent, Berlin

Henrik Cordes, Tonmeister, Wolfenbüttel

Michael Doering, Kameramann, Berlin

Susanne Foidl, Filmuniversität Babelsberg

Christoph Honegger, Drehbuchautor, Hannover

Jakobine Motz, Kamerafrau, Berlin

Uwe Plasger, Medienpädagogischer Berater am Medienzentrum der Region (MZRH) Hannover

Vera Schöpfer, Leiterin der Jugendakademie für Dokumentarfilm in Europa »Young Dogs« am Dortmunder U

Karin Schüttendiebel, Koordinatorin Filmbildung, NLQ Hildesheim

Sören Wendt, Trickfilmregisseur, Hamburg

Filmbildung in der digitalen Welt

Bewerbung, Teilnahmebedingungen, weitere Hinweise

Kosten

Gesamtkosten für die Teilnahme an der Qualifizierung

2.480,- € (einschließlich Übernachtung im Einzelzimmer mit Dusche und WC und Vollpension, Materialkosten und Festivalpass; exklusive Fahrtkosten).

Das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) unterstützt Lehrer_innen aus Niedersachsen: **Die Eigenbeteiligung an den Kurskosten für Teilnehmende aus Niedersachsen beträgt 700,- €** (einschließlich Übernachtung und Vollpension, Materialkosten und Festivalpass; exklusive Fahrtkosten).

Die Übernahme der Fahrtkosten ist schulintern zu klären.

Rücktritt während der laufenden Qualifizierungsmaßnahme

Erfolgt ein Rücktritt während der laufenden Qualifizierungsmaßnahme, wird für alle nicht wahrgenommenen Module der jeweilige Seminarkostenanteil (ohne Übernachtung und Verpflegung) in Rechnung gestellt. Über Ausnahmen wird in Absprache mit der Lehrgangsleitung und der Verwaltungsleitung auf Antrag entschieden.

Hinweise zum Zertifikat

Zeitlicher Umfang

Die Qualifizierung umfasst insgesamt 199 Stunden: 1. – 4. und 6. – 7. Arbeitsphase je 24 Stunden, 5. Arbeitsphase 39 Stunden, 8. Arbeitsphase 16 Stunden.

Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats

Die Teilnehmenden erhalten das Zertifikat »Filmlehrerin / Filmlehrer«, wenn sie an allen acht Veranstaltungen teilgenommen, seminarbegleitend ein eigenes filmpraktisches Projekt in der Schule geplant, durchgeführt und realisiert, es schriftlich reflektiert und in der achten Phase seminarintern präsentiert haben.

Sollte aus zwingenden Gründen eine Veranstaltung nicht wahrgenommen werden können, ist es in Absprache mit der Projektleitung möglich, diese durch eine adäquate Veranstaltung aus dem Angebot der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel zu ersetzen. Die Kosten für diese Veranstaltung sind selbst zu tragen.

Anmeldung

Die Bewerbung umfasst

1. Ihre Online-Anmeldung unter <https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/dk20-08-1/>
2. Ihr Motivationsschreiben (maximal eine DIN A4-Seite)
3. Genehmigung der Teilnahme durch die Schulleitung. Es muss gewährleistet sein, dass Sie an den acht Modulen vollständig teilnehmen können.

Bitte senden Sie Motivationsschreiben und Genehmigung an:
christina.guenther@bundesakademie.de

Die Anmeldung ist nur schriftlich möglich.

Filmbildung in der digitalen Welt

Die 16 Plätze in der Qualifizierung werden vorrangig an Bewerber_innen aus Niedersachsen vergeben, eine Bewerbung aus anderen Ländern ist jedoch möglich.

Auswahlkriterien:

- die im Motivationsschreiben angegebenen Weiterbildungsziele der Bewerber_innen sowie die Entwicklungsziele der Schule
- die gleichmäßige Berücksichtigung der verschiedenen niedersächsischen Regionen sowie aller Schulformen und Unterrichtsfächer

Information zum Motivationsschreiben

Bitte geben Sie uns, gern im Telegrammstil, Informationen zu Schwerpunkten Ihrer Ausbildung, zum Profil Ihrer aktuellen pädagogischen Praxis und zu Ihrem persönlichen wie beruflichen Interesse an dieser Qualifizierung. Uns interessiert darüber hinaus: das Interesse Ihrer Schulleitung, Sie an dieser Fortbildung teilhaben zu lassen; die Entwicklungsziele der Schule in Bezug auf Filmbildung und Filmpraxis; die technische Ausstattung Ihrer Schule mit filmpraktischer Hardware und ggf. Schnittprogrammen; die Anzahl der Kolleg_innen, die filmpraktische Projekte anleiten. Die Qualifizierung »Filmbildung in der digitalen Welt« dient dazu, Ihr erworbenes filmpraktisches Knowhow weiterzugeben und Vernetzungen einzugehen. Bitte lassen Sie uns wissen, welche Ansätze dazu vorhanden sind und wie diese aus Ihrer Sicht weiter zu entwickeln wären.

(Umfang maximal eine DIN A4-Seite)

Anmeldeschluss

15. Mai 2020

Projektleitung und Beratung

Karin Schüttendiebel

Niedersächsisches Landesinstitut
für schulische Qualitätsentwicklung
(NLQ)

Fon (+49) 5121 / 1695 – 407

E-Mail: schuettendiebel@nlq.nibis.de

www.filmbildung.nibis.de

www.nlq.niedersachsen.de

Dr. Birte Werner

Bundesakademie für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel

Programmbereich Darstellende Künste

Fon (+49) 53 31 – 808 – 424

E-Mail: birte.werner@bundesakademie.de

www.bundesakademie.de



Medienberatung
Niedersachsen



Medienzentrum der Region Hannover
Bildung und Kompetenz mit Medien
Hannover Burgdorf Neustadt Sehnde Springe



Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

**Unterstützt von Magix, dem Medienzentrum der Region Hannover,
up-and-coming Internationales Film Festival Hannover und filmlehrer.de**